

Allemannische Gedichte. 135

und sag em's, wenni näume cha,
 und luegt es mi nit fründli a,
 nit fründli a,
 so bini morn Soldat.

En arme Kerli bini,
 arm bini, sell isch wohr.
 Doch hani no nüt Unrechts tho,
 und sufer gwachse wäri io,
 das wäri io,
 mit sellem hätts ke G'fohr.

Was wisplet in de Hürste,
 was rüehrt sie echterst dört?
 Es visperlet, es ruuscht im Laub.
 D bhüetis Gott der Her, i glaub,
 i glaub, i glaub,
 es het mi Räumer ghört.

„Do bini io, do hesch mi,
 „und wenn de mi denn witt!
 „S ha's scho siederm Spöthlig gmerkt;
 „am Zistig hesch mi völlig bstärkt.
 io, völlig bstärkt.
 „Und worum seischs denn nit?